Von der Kuh, ihrem Kalb und der Milch

Grundschule/weiterführende Schule, 4. - 6. Klasse

Achtung für Tiere

Milch und Milchprodukte gehören für viele Menschen auf den täglichen Speiseplan: im Müsli, als Joghurt, Käse, Sahne, Quark, Butter, Eis, Schokolade und vieles mehr. Am beliebtesten ist die Milch von Kühen.

Kühe sind Säugetiere – wie wir Menschen. Wie bei uns Menschen ist Milch Säuglingsnahrung. Und wie bei uns Menschen auch war eine Kuh schwanger und hat eine schmerzhafte Geburt durchgemacht. Nur dann hat sie Milch. Diese Milch ist naturgemäß für ihren Säugling bestimmt.

Wir Menschen haben uns vor langer Zeit angewöhnt, die Milch von Kühen zu trinken und daraus Nahrungsmittel zu machen, wie Käse, Butter, Joghurt usw. Viele Menschen essen Milchprodukte. Deshalb soll es möglichst viel Kuhmilch geben.



Canva / MarcelC

Ein Kalb würde in kleinen Portionen ungefähr 8 Liter Muttermilch pro Tag trinken. Man kann Kälber aber auch mit einer künstlich hergestellten milchartigen Flüssigkeit ernähren. Die meisten Kälber werden kurz nach der Geburt von ihrer Mutter getrennt und mit Milchersatz gefüttert. Ihre Mutter wird 2 Mal täglich mit der Maschine gemolken. Die Milch wird verkauft.

Milchbauern bringen die kleinen Kälbchen an eine andere Stelle des Hofes. Dort steht dann Kälbchen neben Kälbchen einzeln in einem kleinen Käfig, vorne ein Gitter, hinten eine Hütte. Die Kuhsäuglinge werden aus einem Plastikeimer mit Nuckel mit dem künstlichen Milchersatz gefüttert.



Jo-Anne McArthur / Animal Equality / We Animals Media



Foto: Ute Esselmann



Foto: Eckard Wendt

Kühe sind sehr liebevolle Mütter, die sich um ihr Kind sorgen. Nach der Geburt lecken sie ihren Säugling ab. Damit regen sie seinen Kreislauf an, gewöhnen sich an ihr Kalb, lernen es kennen und auch das Kälbchen lernt seine Mutter kennen. Zwischendurch muht die Mutter freundlich. Auch später würde sie oft mit ihrem Kind kuscheln, es ablecken, beide würden ihre Köpfe aneinander reiben.



Canva / Jeffrey Schwartz



Canva / nomis_g

Die freundliche Bindung zwischen Kuh und Kalb würde lebenslang bestehen bleiben. Auch dann noch, wenn das Kalb erwachsen ist, ganz ähnlich wie bei uns Menschen. Für uns Menschen wäre es unvorstellbar, dass man uns das Kind oder unsere Mutter wegnehmen dürfte. Wir hätten Angst, würden uns Sorgen machen, wären verzweifelt, auch wütend und sehr traurig. Ähnlich wie bei uns Menschen haben Kuh-Mutter und Kalb große Angst, machen sich Sorgen, sind verzweifelt, wütend und sie sind sehr traurig, wenn man sie voneinander trennt. Kühe und ihre Kälbchen rufen oft viele Tage verzweifelt und voller Angst nacheinander.

Kühe in der Milchwirtschaft werden immer wieder schwanger gemacht und immer wieder nimmt ihnen jemand ihr Kind weg. Wenn die Kühe keine Kälber mehr bekommen, oder die Menge ihrer Milch sinkt, dann werden sie geschlachtet. Die weiblichen Kälbchen werden meist großgezogen und müssen dann in die Milchproduktion. Die männlichen Kälber werden schon viel früher geschlachtet, weil sie für die Milchproduktion nicht benutzt werden können.



Foto: Ute Esselmann



Canva / Syda Productions

Früher haben die Menschen wenig über das Tierleid nachgedacht, das sie verursachen, um Milch von Kühen zu bekommen. Wir hatten uns einfach alle daran gewöhnt, es war selbstverständlich und man wusste auch nicht so genau, was mit den Tieren passiert. Viele Menschen dachten auch, Tiere seien nicht so empfindsam und würden weniger leiden als Menschen.

Inzwischen haben wir viel über Tiere gelernt. Wir wissen viel darüber, wie sie leben wollen, was sie mögen und was nicht. Wir wissen, dass sie unter Schmerzen, Angst, Einsamkeit und Gefangenschaft leiden und um ihre Familie und um Freunde trauern, wenn sie sie verlieren.



Victoria de Martigny / We Animals Media

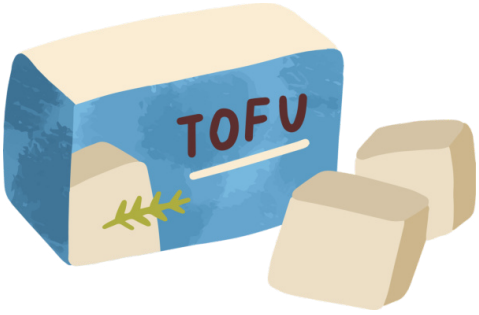
Aber die meisten von uns haben sich an den Geschmack von Milchprodukten gewöhnt und essen sie sehr gerne. Sollten wir aufhören Milchprodukte zu essen? Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür, weil sie nicht wollen, dass Kuh und Kalb leiden.

Inzwischen gibt es viele Firmen, die Produkte, die es früher nur aus der Milch von Kühen gab, aus Pflanzen herstellen. Pflanzliche Milch kann man zum Beispiel aus Hafer, Soja, Mandeln oder sogar Reis herstellen. Man kann daraus Käse, Joghurt, Eis, Schokolade, Sahne, eigentlich alles herstellen, was man auch aus Kuh-Milch machen kann.











Aufgaben:

Besprich die Fragen erst mit deinem Tischnachbarn/deiner Tischnachbarin und diskutiert dann in der Klasse.

1) Welche Gründe sprechen dafür, Kuhmütter und ihre Kinder zu trennen?

2) Welche Gründe sprechen dagegen?

3) Welche Gründe wiegen deiner Meinung nach schwerer und warum?

4) Geht in einen Supermarkt oder Discounter und fotografiert oder schreibt alle Produkte auf, die aus Pflanzenmilch hergestellt werden.



5) Sucht im Internet nach Bildern von Kühen mit Kälbchen, von Kälbchen, die ohne ihre Mutter gehalten werden, und von Kühen im Melkstand.



6) Macht daraus ein großes Plakat und schreibt eure Ergebnisse aus Frage 1-3 dazu.

Ihr könnt Eure Plakate an einem gut sichtbaren Ort in der Schule aufhängen, damit auch andere Menschen mehr über Kuh, Kalb und Milchproduktion erfahren und selbst darüber nachdenken können, was sie richtig oder falsch finden.



Achtung für Tiere e.V.
Vossebeinweg 40
33397 Rietberg
info@achtung-fuer-tiere.de
www.achtung-fuer-tiere.de

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Gütersloh
Registernummer: VR 1301

Spendenkonto:
IBAN: DE17 4785 0065 0010 0078 98
SWIFT-BIC: WELADED1GTL
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.

Copyright: Achtung für Tiere e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Astrid Reinke

Sämtliche Materialien von Achtung für Tiere e.V. dürfen für die Verwendung im Unterricht vervielfältigt werden. Für andere Zwecke bedürfen Druck und Vervielfältigung auch in Auszügen der ausdrücklichen Genehmigung des Vereins.